

Festival SOHO in Ottakring

6. – 20. Juni 2020

WIE MEINEN?

Über Meinungsfreiheit und das Ringen um sie

On Free Speech and Struggles Around it

Stand: November 2019

INHALT

Themenschwerpunkt 2020	3
Ausgangspunkt	4
Festival SOHO IN OTTAKRING 2020	4
I. Programm	5
II. Weiteres Programm	8
III. Kooperationen	8
IV. Team	9

I. Themenschwerpunkt

WIE MEINEN ?

Über Meinungsfreiheit und das Ringen um sie

„I believe in fight, I believe human beings learn from confrontation, from discussion, from struggle. Education means exchanging perspectives. When we discuss about prejudices, ideas, values, politics, with other people, we learn. That's the point.“ⁱ

Meinungs- und Versammlungsfreiheit, Grundpfeiler einer Demokratie

Wenn Stimmen laut werden, die Demokratie „satt“ haben, weil die Vielfalt und die freie Meinungsäußerung der „falschen“ Leute lästig sind, dann wollen sie die Gesellschaft spalten und darüber bestimmen, wer nun auf der „richtigen“ Seite am „richtigen“ Fuß im „richtigen“ Gewand steht.

Welche Demokratie ist gemeint, über die so viel gesprochen wird? Ist es der freie Konsum? Freie Fahrt für freie Bürger_innen? Freiheit der Kunst?

Eine der wichtigsten Grundlagen in einer Demokratie ist die Meinungs- und Versammlungsfreiheit. In Österreich ist die Meinungsfreiheit in der Verfassung festgeschrieben und sie ist ein wichtiger Teil der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

Dort steht: „Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.“ (Art. 19 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte). Die Medien können frei entscheiden, worüber sie berichten.ⁱⁱ Ohne freien Austausch von Meinungen und Argumenten unter Bürgerinnen und Bürgern kann keine ausreichende Meinungsbildung stattfinden.

Aber was bedeutet Freiheit in der Medienlandschaft, wie werden Informationen aufbereitet und wen erreichen welche Nachrichten? Ist unsere Meinung in einer Welt der Online Medien und Online Netzwerken, in der Algorithmen bestimmen welche Medien uns direkt erreichen, noch frei?

Trickreich kann Demokratie ausgehöhlt und nationalstaatlich ausgelegt werden. Zum Beispiel, wenn „das Haar in der Suppe“ die volle Aufmerksamkeit bekommt, obschon sie nebenbei verdirbt.

Um Wachsamkeit nicht zu verlieren, bedarf es nicht nur einer kritischen Medienlandschaft, sondern auch einer Auseinandersetzung mit anders denkenden Menschen. Warum ist das wichtig? Zuhören und Zusammenhänge besser verstehen ist das Eine, verschiedene Sichtweisen, die immer auch mit unterschiedlichen Lebensrealitäten in Zusammenhang stehen, kennenzulernen und nicht nur das: darüber zu streiten, ist das Andere. Wir nennen das lebendige Demokratie.

Lebt sie nicht, verstummen die Stimmen oder werden zum Verstummen gebracht. Eine grundlegende Bejahung von Vielfalt und das Tolerieren von anders Denkenden gehen

verloren.

In welchen Zusammenhängen Menschen auch leben, benötigt eine Gesellschaft ein Wir-Gefühl. Dieses Wir-gefühl kann auf emotionaler Ebene manipuliert werden, so dass Halbwahrheiten, Fehlinformationen, Hassbotschaften konstruiert und schleichend akzeptiert werden. Sich andere Lebenswelten vorzustellen und sich auch damit auseinanderzusetzen ist aber ebenso wichtig wie eigene Interessen vertreten zu sehen.

Wer darf nun an der Gestaltung der Zukunft mitwirken? Auch ein Blick über die nationalen Grenzen bringt Perspektive. Die Grundidee eines Vereinten Europas des Friedens und der Stabilität muss gestärkt werden, damit der Prozess einer gefährlichen nationalstaatlichen Auslegungen von Demokratie, eine Abschottung und ein Rückzug von gemeinsamen Werten der Menschenrechtskonventionen nicht Einzug halten werden.

Durch aktiven Austausch, internationaler kultureller Zusammenarbeit, und durch starke zivile Teilhabe kann das demokratische Bewusstsein - gerade auch auf Mikroebene - intensiviert und gefördert werden.

II. Ausgangspunkt

Nach der erfolgreichen Ausstellung: „Freie Meinung in Zeiten des Populismus“ und einer Debatte: "Welche Bedeutung hat freie Meinung in der heutigen Gesellschaft?" im Rahmen von SOHO in Ottakring 2019, führt SOHO in Ottakring 2020 den für zwei Jahre angesetzten Themenschwerpunkt „Wie meinen? Über Meinungsfreiheit und das Ringen um sie“ mit einem fröhlichen Festival weiter.

III. Festival SOHO IN OTTAKRING 2020

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass in der Nachbarschaft das Bedürfnis für Orte der Kommunikation und des Zusammenkommens sehr hoch ist. SOHO in Ottakring unterstützt dieses Bedürfnis und viel mehr noch: mit einer Vielfalt künstlerischer Angebote will SOHO dazu anregen, dass es sich weiter entfalten und verstetigen kann. So werden im Rahmen des Festivals neben Ausstellungen und Performances vor allem auch beteiligende Projekte eingeladen.

Darüber hinaus bietet das Festival ein Programm, das ein Publikum aus ganz Wien nach Sandeilen einlädt.

IV. Programm

Geladene Projekte

Mobile Küchenskulptur

Projekt von: Karsten Michael Drohse, Susanne Kober, Stephan Trimmel

Ort: Altes Kino im Sandleitenhof und Umgebung

SOHO in Ottakring lädt 2020 den Künstler Karsten Michael Drohse gemeinsam mit Susanne Kober und Stephan Trimmel ein. Die Zusammenarbeit mit Karsten Michael Drohse begann 2018 im Rahmen des Festivals, und gemeinsam mit SOHO in Ottakring entwickelte der Künstler auch im Zwischenjahr zahlreiche beteiligende Projekteⁱⁱⁱ, welche die Kontinuität der künstlerischen Arbeit mit der Nachbarschaft in Sandleiten stärkten. Aufbauend auf diesen Projekten wird nun das Projekt „Mobile Küchenskulptur“ im Rahmen des Festivals 2020 ansetzen.

Für SOHO in Ottakring 2020 soll eine mobile Küchenskulptur gebaut werden, welche inner- und außerhäusig als Lehrküche für Workshops und die praxisnahe Feldarbeit sowie als Lokal für abendliche Veranstaltungen wie Diskussionsrunden, Food-Events und Screenings genutzt werden kann.

Die Idee der Skulptur geht auf den Gedanken der „Sozialen Plastik“ von Joseph Beuys zurück. Demnach ist jeder Mensch für das Gemeinwohl der Gesellschaft verantwortlich. Kunst und Kultur haben Beuys zufolge die Aufgabe, das Verständnis darüber zu ermöglichen, wie Menschen in der Gesellschaft handlungsfähig werden und Verantwortung übernehmen können.

Die Küchenskulptur bildet als mobile raumgreifende partizipative Struktur die räumliche Entsprechung des Beuys'schen Gedankens und soll Menschen zu einer temporären Gesellschaft zusammenbringen, um gemeinsam zu lernen, zu essen, sich auszutauschen.

Inhaltlicher Fokus ist der Zusammenhang mit Meinungsfreiheit, dem Themenschwerpunkt von SOHO in Ottakring 2020.

Karsten Michael Drohse ist Diplom-Ingenieur der Stadt- und Regionalplanung, Spieleentwickler und Urban Artist. Karsten Drohse arbeitet stets ortskonkret und lokal. Bei den Produkten der Arbeit handelt es sich jeweils um Ergebnisse, die sich nahe an der lokalen Realität befinden und sich an den Wünschen und Fähigkeiten sowie der Formen- und Bildersprache der sich beteiligenden Menschen orientiert.

Susanne Kober und **Stephan Trimmel** sind Mitglieder des Vereins EINANDER. Das Team des Vereins besteht aus Künstler_innen, Sozialarbeiter_innen, Studierenden, Menschen mit Fluchterfahrung, u.a. Ziel des Vereins ist, durch seine Arbeit den Alltag jener Menschen, die oft stigmatisiert oder am Rande unserer Gesellschaft gar nicht wahrgenommen werden, positiv zu beeinflussen. Verantwortung für ganze Projekte, Kurse oder Teile ebendieser wird bewusst an jene herangetragen, denen sie sonst nicht zugetraut wird.

Ausstellung

Ort: Altes Museum im Sandleitenhof und Altes Kino

Ein weiterer Schwerpunkt ist eine Ausstellung im Alten Museum und im Alten Kino. Es werden Künstler_innen-Kollektive und einzelne Künstler_innen eingeladen, Arbeiten zu präsentieren, die eine Vielfalt an Perspektiven und Zugängen zu einer aktiven Auseinandersetzung mit Meinungsfreiheit und das Ringen um sie darstellen.

Die Arbeiten können vielfältig sein: eine politische Forderung, Ergebnis einer künstlerischen Recherche oder einer Auseinandersetzung bzw. Zusammenarbeit mit marginalisierten Personen und Gruppen; sie können auch künstlerische Freiheit in einem historischen und internationalen Kontext zum Thema haben und sollen konkrete Bezugspunkte beinhalten.

Eingeladene Künstler_innen sind u.a. die in Österreich lebenden Künstler_innen Imayna Cáceres, Eliana Otta und Alfredo Ledesma Quintana, Christina Werner, Lena Rosa Händle, Daniel Aschwanden, sowie in Kooperation mit der Akademie der Bildenden Künste Studierende des IKL, sowie Studierende der kunstschule.wien. Neben nationalen Künstler_innen werden u.a. die ungarische Künstlerin Gabriella Csozso eingeladen Projekte zu entwickeln.

Die Vermittlung der ausgestellten Werke und Gespräche mit dem Publikum werden ein wichtiger Bestandteil der Ausstellung sein.

Speaker´s Corner^{iv}

Ort: Kongreßpark

Speakers' Corner ist ein Symbol für das Recht auf freie Rede und freien Ausdruck. Im Rahmen des Festivals wird SOHO in Ottakring eine Adaption einer Speakers' Corner inszenieren, in dem in kurzen, 15 - 20 Minuten langen Sequenzen fast alle Formen des Ausdrucks möglich sind: poetry slams, Kurzperformances, Gesang, Pantomime, spontane gesprochene Beiträge. Die Beiträge für den Speaker´s Corner werden mit einem Call ausgeschrieben, insgesamt werden an die 40 Performances für das Festival durch die künstlerische Leitung des Festivals ausgewählt. Zu speziellen Zeiten können sich Besucher_innen, die auftreten möchte und etwas zum Ausdruck bringen möchte, auf die temporäre Tribüne stellen. Um ausgrenzende und diskriminierende Inhalte vorzubeugen werden wir eine „Hausordnung“, eine Art Manifest für ein gemeinsames Miteinander aushängen.

Für den Speaker's Corner wird in Zusammenarbeit mit „Nut und Feder“ (angefragt) ein Podest/ eine kleine Tribüne entworfen und für die Dauer des Festivals im Kongresspark aufgestellt. <https://nutundfeder.at/>

Special guest

In der seit 2009 bestehenden internationalen special guest - Reihe, lädt SOHO in Ottakring die in Taipei, Taiwan lebende Künstlerin **Delphine Hsini Mei** ein, ein themenbezogenes Projekt zu realisieren.

Delphine Hsini Mei ist interdisziplinäre Künstlerin und Performerin. Sie studierte Tanz am taiwanesischen Nationalen Institut für Kunst. BFA / BA in interdisziplinärer Kunst und Kunstgeschichte an der Universität von Illinois in der Urbana Champaign USA und am MimeCentre in Helsinki, Finnland. Sie verbrachte viele Jahre in den U.S.A. und Europa. Die künstlerische Arbeit von Delphine Mei konzentriert sich auf Gender, Migration, Kulturtransfer und dem Aufbau einer sozial vernetzten Community, auf Empowerment Jugendlicher durch Kunst und Wissensaustausch, auf die Bereicherung und des Überlebens von Subkultur.

V. Weiteres Programm im Rahmen des Festivals

Debatte 2: In Kooperation mit dem renommierten Journalisten Michael Kerbler, Mitglied von Reporter ohne Grenzen, soll im Rahmen des Festivals eine kontrovers geführte Debatte zum Thema freie Meinung und ihre Beschränkung in autoritär geführten Ländern stattfinden.

Filmprogramm: In einem ausgewählten Filmprogramm in Kooperation mit ethnocineca – Int. Documentary Film Festival Vienna und this human world – Int. Human Rights Film Festival werden Menschenrechte, Solidarität und Menschlichkeit, die in Zeiten der Digitalisierung, des Zukunftsmanagements und der staatlichen Kontrolle in Gefahr sind, thematisiert. Die Filme werden im Alten Kino des Sandleitenhofs gezeigt.

Ein **Symposium** zum Thema „Freiheit der Kunst“ in Kooperation mit dem Institut für künstlerisches Lehramt an der Akademie der bildenden Künste Wien wird im Rahmen des Festivals stattfinden. Hierfür werden nationale und internationale Künstler_innen und Scholars eingeladen.

VI. Kooperationen

Ein Schwerpunkt und eine Bereicherung für das Festival sind Kooperationen mit Institutionen aus ganz Wien, wie z.B. Volkskundemuseum Wien, Kunsthalle Wien, Wiener Konzerthaus, Österreichisches Filmmuseum und Akademie der Bildenden Künste, Universität für Angewandte Kunst (angefragt: Profⁿ Nora Landkammer), und auf der lokalen Ebene: kunstschule.wien, wohnpartner, Städtische Bücherei und Pensionist_innenclub im Sandleitenhof.

Weitere Kooperationen und Partnerschaften werden angefragt.

VII. Team

Künstlerische Leitung: Marie-Christine Hartig, Hansel Sato, Ula Schneider

Produktion: Marie-Christine Hartig, Ula Schneider und Assistenz

Beratendes Team: Shams Asadi, Sonja Kothe

Kaufmännische Leitung: Sonja Schön

Grafik: Caterina Krüger

Öffentlichkeitsarbeit: content&event

Technik: prilfish

Marie-Christine Hartig

Marie-Christine Hartig ist seit 2013 Teil des künstlerischen und organisatorischen Leitungsteam von SOHO in Ottakring. Seit 2009 ist sie Ko-Leiterin der Ethnocineca- Int. Documentary Film Festival Vienna und seit 2019 von Kaleidoskop-Film und Freiluft am Karlsplatz. Seit Jänner 2018 ist sie Sprecherin der Interessensvertretung Forum der Österreichischen Filmfestivals. Als freie Kuratorin und Vermittlerin in Film und Kunst arbeitet sie in der Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst. Nach dem Studium der Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien bildete sie sich im Bereich des Kulturmanagements weiter.

Hansel Sato (Peru/ Österreich)

Bildender Künstler und Kulturvermittler. Seine Künstlerische Arbeit umfasst gegenständliche Malerei, Comic, Zeichnung und Kunstinterventionen im öffentlichen Raum, die im Kontext der postkolonialen Theorien stehen. Seit 2013 ist er im Team von SOHO in Ottakring und Senior Lecturer am Institut für das künstlerische Lehramt (IKL) der Akademie der Bildenden Künste in Wien.

Ula Schneider

Geboren in Wien, aufgewachsen in Washington, D.C., U.S.A., lebt als Künstlerin in Wien. Nach einem Studium der Kunstgeschichte an der Universität Wien als freischaffende Künstlerin in Deutschland tätig. 1999 Gründung und Durchführung des Kunstprojekts im urbanen Raum SOHO in Ottakring mit kontinuierlichem Fokus auf das Brunnenviertel und seit 2013 auf das Gebiet Sandleiten in Wien-Ottakring. Schwerpunkt auf prozessorientierte Kunstprojekte in engem Zusammenhang mit der Entwicklung eines Stadtgebietes.

Seit 2016 ist Ula Schneider Teil des Teams von Kreative Räume Wien GmbH, seit Herbst 2019 Präsidentin des Trägervereins der kunstschule.wien.

Sonja Schön

Geboren 1980 in Wien, lebt und arbeitet in Wien. Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft sowie der Anglistik an der Universität Wien. Seit 2012 ist Sonja Schön bei SOHO in Ottakring im Bereich Projektmanagement und Finanzverwaltung tätig.

i

An interview to Luis Parodi in „Prison to Prison, S.51

ii

s. <https://www.demokratiewebstatt.at/thema/thema-sag-deine-meinung/meinungsfreiheit-grundlage-der-demokratie/>

iii Unter den Titeln **“MA(H)LZEIT”** und **“PARA*DEIS”** wird eine Reihe an vorbereitender Workshops und öffentliche Formate entwickelt und beginnend ab Dezember 2019 in Sandleiten durchgeführt. Im Projekt **“MA(H)LZEIT”** entsteht ein Mal- und Kochbuch für kleine und große Menschen und im Rahmen von **“PARA*DEIS”** soll ein lokales Saatgutarchiv entstehen, welches Ausgangspunkt von Geschmacksbildungs-Workshops und Gesprächsrunden zu Themen wie Biodiversität und lokale Nahrungsmittelproduktion sein wird.

iv

Seit 1872 gibt es im Londoner Hyde Park einen „Speakers’ Corner“ (Versammlungsplatz). Hier stellt sich eine Person auf eine improvisierte Plattform in Form einer „soapbox“ (Seifenkiste) und tritt als Rednerin oder Redner unter freiem Himmel auf.

Siehe auch: https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Speaker%27s_Corner?uselang=de